

Auf dem Weg zum gläsernen Verbraucher? – Vor- und Nachteile des Onlinehandels



© iStock

Bei jedem Online-Einkauf hinterlassen wir digitale Spuren

Ein Beitrag von Peter Kührt, Nürnberg

Dauer	5 Stunden
Inhalt	die Vor- und Nachteile des Online-Handels aus Sicht der Verbraucher sowie der Unternehmen beurteilen; sich mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Problemen auseinandersetzen, die der Online-Handel mit sich bringt; die Just-in-time-Produktion nachvollziehen; sich der Gefahren bewusst werden, die Big-Data-Technologien für die Privatsphäre des Einzelnen darstellen
Ihr Plus	ein Gruppenpuzzle zu den Schattenseiten des Online-Handels

Stunde 5	Sind wir auf dem Weg zum gläsernen Verbraucher?
Intention	Die Schülerinnen und Schüler werden sich der Gefahren bewusst, die Big-Data-Technologien für die Privatsphäre des Einzelnen darstellen.
Materialien M 8–M 9	In M 8 werden sich die Jugendlichen darüber klar, dass sie digitale Spuren im Netz hinterlassen. Sie reflektieren, welche Folgen eine personenbezogene Auswertung dieser Daten haben könnte. In M 9 werfen die Lernenden einen Blick in die Zukunft. Sie überlegen, wie sich das Leben der Menschen durch die Entwicklungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie in der Robotik verändern könnte.

Lernerfolgskontrolle

M 10 ist ein Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle. Die Schülerinnen und Schüler wenden ihr neu erworbenes Wissen an.

Materialübersicht

Stunde 1 Welche Vor- und Nachteile hat das Internet für Verbraucher?

- M 1 (Sb) Online-Shopping – ein boomendes Geschäft
M 2 (Ab) Fünf Sterne? – Bewertungsportale im Internet

Stunden 2/3 Welche Vor- und Nachteile hat das Internet für Unternehmen?

- M 3 (Ab) Unternehmen im Netz – noch keine Selbstverständlichkeit?!
M 4 (Ab) Internetauftritte von Unternehmen – ein Risiko?
M 5 (Ab) Lagerkosten ade? – Die Just-in-time-Produktion

Stunde 4 Welche Probleme bringt der Online-Handel mit sich?

- M 6 (Fo) Online-Handel – Shopping mit Nebenwirkungen
M 7 (Tx) Die Schattenseiten des Online-Handels – ein Gruppenpuzzle

Stunde 5 Sind wir auf dem Weg zum gläsernen Verbraucher?

- M 8 (Tx) Big Data – wir wissen, was du kaufst!
M 9 (Tx) Vernetzte Welten – wie leben wir morgen?

Lernerfolgskontrolle

- M 10 (Lk) Vernetzt! – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle

Minimalplan

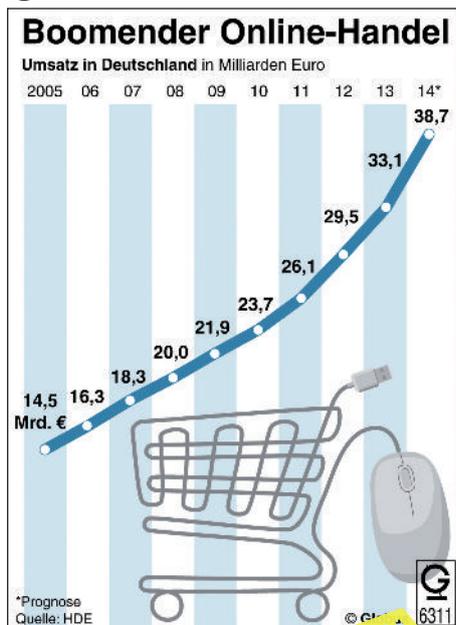
Sie haben nur zwei Unterrichtsstunden Zeit? Dann setzen Sie die folgenden Materialien ein:

- Stunde 1** Vor- und Nachteile des Internets für Verbraucher und Unternehmen M 1, M 3
Stunde 2 Die Schattenseiten des Online-Handels M 6, M 7

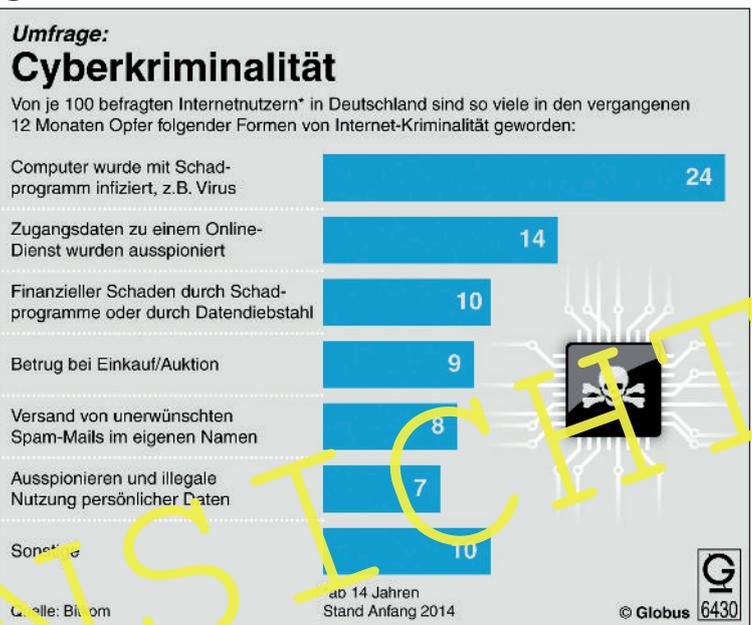
M 1 Online-Shopping – ein boomendes Geschäft

Fast jeder hat schon einmal ein Buch im Internet gekauft. Genauso sieht es mit Elektronik aus. Immer weniger Menschen kaufen den Fernseher im Laden. Und für das neue Handy extra in die Stadt fahren? Nein danke. Selbst Kleidung bestellen immer mehr Deutsche online. Jährlich legt der Umsatz im Internethandel zu, während klassische Geschäfte um Kundschaft kämpfen müssen. Sterben die Geschäfte in unseren Einkaufsstraßen bald aus?

①



②



Aufgaben

1. Betrachten Sie die beiden Schaubilder. Erläutern Sie, auf welche Entwicklung (Schaubild 1) bzw. auf welches Problem (Schaubild 2) hier aufmerksam gemacht wird.
2. Kreuzen Sie an, welches der folgenden Produkte Sie schon einmal online gekauft sowie bezahlt haben. Notieren Sie, welche – positiven oder negativen – Erfahrungen Sie dabei gemacht haben.

	Produkt	Erfahrungen
<input type="checkbox"/>	Fahrkarten	
<input type="checkbox"/>	Kleidung	
<input type="checkbox"/>	Bücher	
<input type="checkbox"/>	Reisen	
<input type="checkbox"/>	Fahrzeuge (Auto, Roller o. Ä.)	
<input type="checkbox"/>	PC-Zubehör	
<input type="checkbox"/>	Klingeltöne	
<input type="checkbox"/>	Online-Spiele	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, z. B.	

3. Nennen Sie jeweils fünf Vor- und Nachteile des Online-Shoppings gegenüber dem traditionellen Einkauf in Ladengeschäften.
4. Wie kann man sich beim Online-Shopping gegen Cyberkriminalität schützen? Tauschen Sie sich in der Klasse darüber aus. Erstellen Sie eine Liste mit hilfreichen Tipps.

M 2 Fünf Sterne? – Bewertungsportale im Internet

Ob beim Online-Shopping, bei der Hotelbuchung oder bei der Wahl eines neuen Arztes: Immer mehr Menschen lesen zunächst die Empfehlungen und Erfahrungsberichte anderer Nutzer, bevor sie eine Entscheidung treffen. Und die Zahl der Bewertungen im Netz nimmt stetig zu. Aber sind diese Einschätzungen denn immer vertrauenswürdig?

Fallbeispiel

Auf dem Bewertungsportal Sanego verbreitet ein anonymen Nutzer unwahre Behauptungen über einen Arzt. So heißt es dort beispielsweise, der Mediziner habe ein falsches Medikament verabreicht, in seinem Behandlungszimmer stapelten sich Patientenakten in Wäschekörben und die Wartezeit betrage drei Stunden. Der Arzt erwirkte gerichtlich, dass Sanego die Verbreitung der falschen Behauptungen unterlässt. Nun möchte er auch noch, dass Sanego ihm Auskunft über die Anmeldedaten des Nutzers gibt. Er verlangt, dass die Anonymität des Nutzers per Gerichtsbeschluss aufgehoben wird.



© www.colourbox.com

Anonymität im Netz – ein Problem?

Aufgaben

1. Lesen Sie den einführenden Text. Online-Shopping, Hotelbuchung, Arztsuche: Wie wichtig sind für Sie dabei die Empfehlungen und Erfahrungsberichte anderer Nutzer? Tauschen Sie sich in der Klasse darüber aus.
2. Überlegen Sie gemeinsam, welche Probleme Online-Bewertungen mit sich bringen können.
3. Lesen Sie das Fallbeispiel. Sollte das Gericht Ihrer Meinung nach die Anonymität des Nutzers aufheben? Begründen Sie Ihr Urteil. Notieren Sie Ihr Ergebnis in dem unten stehenden Kasten.

Meiner Meinung nach sollte das Gericht folgendermaßen entscheiden:

.....

.....

Begründung:

.....

.....

.....

.....

Zusatzaufgabe für Schnelle

Haben Sie schon einmal etwas von „Shopping-Hauls“ gehört? Wenn nein, recherchieren Sie im Internet, worum es sich dabei handelt. Der Blogger Thomas Noschka sagt zu diesem Phänomen: „Die Jugend wird durch Haul-Videos auf YouTube zerstört.“ (siehe www.bit.ly/1uMottw). Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie einen kurzen Kommentar zu Thomas Noschkas Blogbeitrag.

M 6 Online-Handel – Shopping mit Nebenwirkungen

①



© picture alliance/dpa

Amazon-Mitarbeiter streiken für bessere Arbeitsbedingungen

②

Schlechte Ökobilanz:
Die Deutschen sind
Europameister im
Zurückschicken

© iStock



③



© Gina Sanders/Fotolia.com

Jedes Jahr müssen
etwa 1 000 mittel-
ständische Textil-
händler aufgeben

Aufgabe

Beschreiben Sie die Fotos. Erklären Sie, auf welche „Nebenwirkungen“ des Online-Handels hier aufmerksam gemacht wird.

M 8 Big Data – wir wissen, was du kaufst!

Eine Frau wollte verhindern, dass werbetreibende Firmen von ihrer Schwangerschaft erfahren. Es ähnelte dem Versuch, eine Straftat zu vertuschen.

Eine Schwangerschaft ist heutzutage eine digitale Angelegenheit. Das wurde vor zwei Jahren deutlich, als eine US-Supermarktkette per Datenanalyse die Schwangerschaft einer 5 Minderjährigen aus Minnesota erkannte, noch bevor es ihr eigener Vater tat.

Die Datenanalysten der Target-Märkte haben damals den Schwangerschafts-Vorhersage-Wert erfunden. Das war möglich, weil jeder Target-Kunde eine Identifikationsnummer verpasst bekommt, die mit seinen Kreditkartendaten, seinem Namen oder seiner E-Mail-Adresse verknüpft ist. So kann Target nachverfolgen, was seine Kunden kaufen und das mit Daten aus anderen Quellen – zum Beispiel von spezialisierten Datensammlern wie Acxiom – ergänzen. Die Analyse ergab unter anderem, dass Schwangere ab einem bestimmten Zeitpunkt vermehrt unparfümierte Lotionen kaufen. Target kann aus dem 20 veränderten Konsumverhalten sogar schließen, wann ungefähr die Geburt ansteht – und diese Informationen für zielgerichtete Werbung nutzen. werdende Eltern brauchen viele Dinge, die sie vorher nicht brauchten, und sind dementsprechend wertvolle Kunden.

Können Schwangere verhindern, dass werbetreibende Unternehmen auf sie aufmerksam werden? Janet Vertesi, Soziologin an der Princeton Universität, hat es einmal darauf 30 ankommen lassen.

Zunächst musste sie das potenziell größte Informationsleck schließen: Facebook. Sie rief alle ihre Freunde und Verwandten an, die ihre Schwangerschaft früher oder später bemerken würden, und verordnete ihnen absolute 35 Verschwiegenheit auf Facebook. Um unerkannt



© www.colourbox.com

auf Websites wie BabyCenter.com surfen zu können, verwendete sie das Anonymisierungswerkzeug Tor. Um zu vermeiden, dass Supermärkte und Drogerien ihre Einkäufe mit ihrer Person verknüpften, bezahlte sie alles in bar. Für Einkäufe im Netz legte sie sich ein neues Amazon-Konto an und verwendete dazu eine E-Mail-Adresse auf ihrem eigenen Server. 45 Hätte sie einen E-Mail-Provider wie Gmail benutzt, hätte sie damit rechnen müssen, dass ihre Mails automatisiert nach werberelevanten Begriffen durchleuchtet worden wären. Die Amazon-Pakete ließ sie sich an eine Packstation liefern und sie bezahlte ausschließlich mit Amazon-Geschenkkarten, die sie wiederum in Geschäften kaufte. Auch das war nötig, um ihre Einkäufe nicht mit ihren Kreditkartendaten zu verknüpfen. Als ihr Mann in einer Drogerie 55 Geschenkgutscheine im Wert von 500 Dollar besorgen wollte, um einen Kinderwagen bestellen zu können, sah er dort ein Plakat. Darauf stand, die Drogerie sei beim Umtausch von so viel Bargeld verpflichtet, die Behörden zu informieren. Denn es könne sich ja um den Versuch 60 handeln, Geld zu waschen.

Vertesis Schlussfolgerung: Wer die elektronischen Spuren seiner Schwangerschaft verwischen will, muss sich so verhalten, wie es 65 Kriminelle tun würden, die ein Verbrechen vertuschen wollen.

Text: Patrick Beuth: Big Data. Schwanger ohne digitale Spuren. In: ZEIT ONLINE, 29.04.2014. Zu finden unter: www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-04/big-data-schwangerschaft-verheimlichen

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Erläutern Sie, wie die Datenanalysten der Supermarktkette Target feststellen können, dass eine ihrer Kundinnen schwanger ist.
2. Beschreiben Sie, welche Maßnahmen Janet Vertesi ergreifen musste, um ihre Schwangerschaft vor den werbetreibenden Firmen zu verheimlichen.
3. Überlegen Sie, was Datenanalysten alles über Sie herausfinden könnten, wenn sie Ihre Internetaktivitäten auswerten würden. Tauschen Sie sich mit einem Partner darüber aus.